

Mainz, 02.02.2016

Vermerk

Bad Neuenahr-Ahrweiler, Bahnhof Bad Neuenahr, hier: Pavillon in der DZ Bahnhof Bad Neuenahr

Bezug: OT am 07.03.2012 mit Unteren Denkmalschutzbehörde der Kreises Ahrweiler,
Vermerk der KV Ahrweiler vom 08.03.2012; Vermerk vom 10.02.2012;

Bitte von Frau [REDACTED] um eine aktuelle Stellungnahme

Der Bahnhof Bad Neuenahr wurde 1998 zusammen mit seitlichem Stellwärterhaus, seitlicher Fachwerkverladehalle (beide bauzeitlich) und der Gleisanlage sowie dem seitlich vor dem Bahnhof stehenden o.g. 50er-Jahre-Pavillon samt Park darum als schützenswert im Sinne § 5 DSchG (bauliche Gesamtanlage) erfasst und als solche 2008 in die Denkmalliste übernommen. Ankerpunkt der Baulichen Gesamtanlage ist der Bahnhof als Einzeldenkmal.

Das Stellwärterhaus wurde 1997 im Benehmen der Landesdenkmalpflege mit der Unteren Denkmalschutzbehörde der KV Ahrweiler aus baulich-statischen Gründen abgebrochen, so dass die Bauliche Gesamtanlage nicht mehr in ihrer ursprünglichen Form bestand.

Hintergrund des o.g. OTs war der bereits im Bundeswegeplan aufgenommene und genehmigte Bau einer Brücke über die Eisenbahn ca. 700 m seitlich des Bahnhofs. Im Zuge der daraus resultierenden neuen Verkehrsführung war nach Darstellung der Stadt eine Neuplanung des Bahnhofsvorplatzes zwingend erforderlich. Hierbei müsse der im Besitz der Stadt befindliche Pavillon abgetragen werden. Daher musste seine Denkmaleigenschaft als Teil der DZ erneut überprüft werden mit dem Ziel, zu klären, ob der Pavillon als relevanter Bestandteil der baulichen Gesamtanlage erhalten werden müsse oder ob er ggfs. als Einzeldenkmal geschützt werden könne.

Bereits bei der Ersterfassung waren Veränderungen festgestellt worden, die keine Ausweisung als Einzeldenkmal rechtfertigten. Während der o.g. Ortsbesichtigung zeigte sich erneut eine Vielzahl von baulichen Veränderungen, so dass die Originalsubstanz stark dezimiert ist:

Veränderungen im Einzelnen; außen: Fenster (Plastik), Türen (Stahl), Dach erneuert, Plättchenbelag an den Pylonen größtenteils erneuert, die Rückseite komplett neu verputzt und gestrichen (Letzteres irrelevant); innen: komplett neuer Fußboden, neue Deckenverkleidung, neue Heizkörper mit entsprechenden Verkleidungen, neue Wandverkleidungen, so dass die alte Marmorverkleidung nur noch in Teilen erhalten ist, neuer Windfang, neue Toiletten und Toilettenanlagen im UG.

Da keine neuen Argumente vorgelegt werden konnten, bestätigte die Denkmalkommission ihr ursprüngliches Votum, dass der Pavillon kein Einzeldenkmal im Sinne § 3 DSchG ist. Dem Abrissantrag der Stadt wurde zugestimmt.

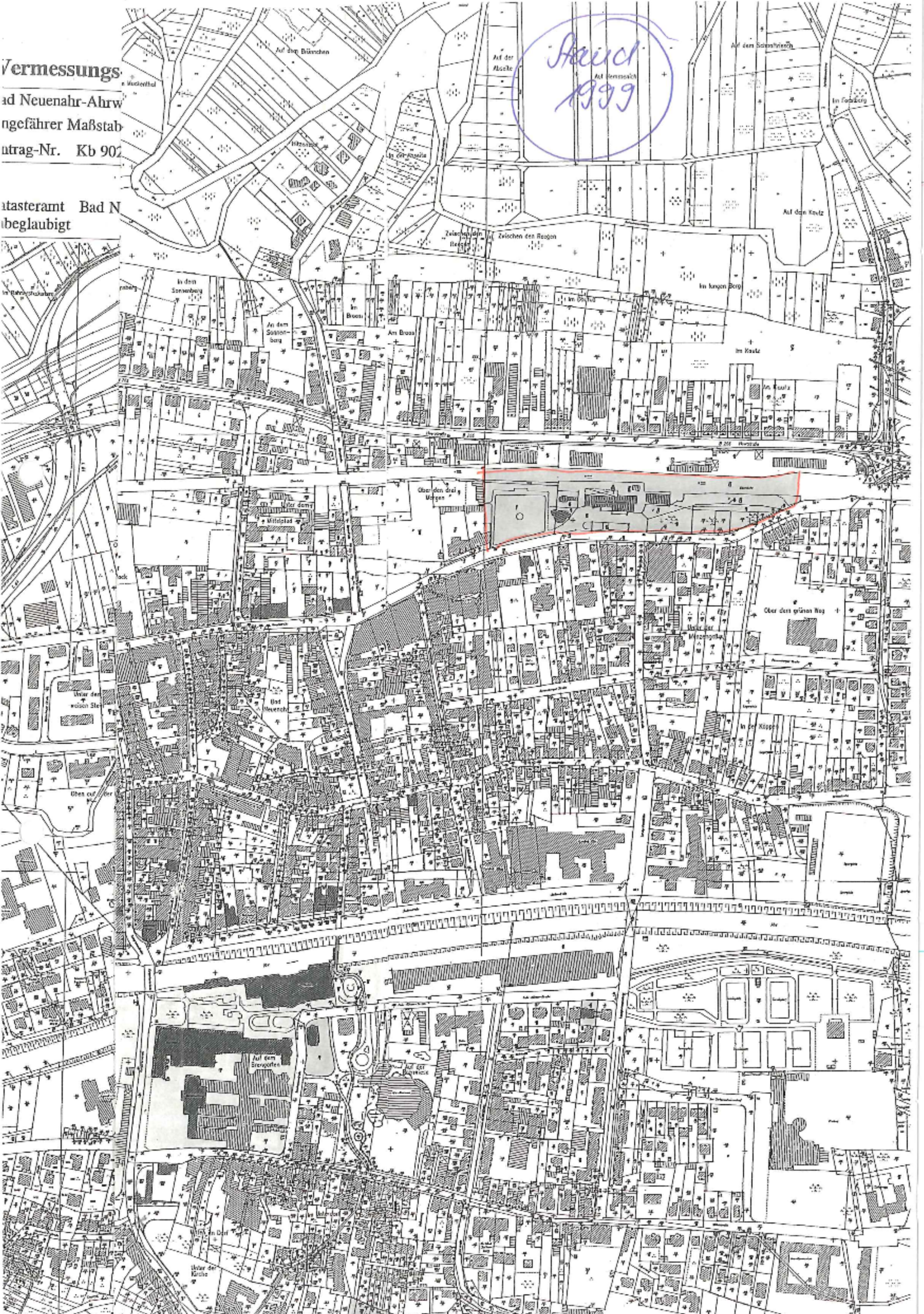
[REDACTED]

[REDACTED]

Vermessungs-
ad Neuenahr-Ahrw
ngefährer Maßstab
utrag-Nr. Kb 902

atasteramt Bad N
beglaubigt

Handwritten in blue ink:
Ahrw
1999



Direkt am Kurhaus, kein KD, Teil der DZ

?V AM JOHANNESBERG 11 (5338.24, 25)

Späthistoristische Putzvilla, Ständerker, Loggia, Turm zum Tal, um 1900. Bauliche Gesamtanlage.

?V AM JOHANNESBERG 19 (5338.26)

Putzvilla, Kniestock und Giebel in Fachwerk, um 1900, scharf restauriert.

** EICHENWEG 10 (5334.16, 17)

VILLA „AUF DEN STEINEN“, bezeichnet 1899, Schieferbruchsteinbau, Ecken rustiziert, Mitteltürmchen mit Zwerchhaus, überstehendes Dach mit ausgesägter Brettornamentik, Anbau an der Seite.

FELIX-RÜTTEN-STR. 1 (E. BEETHOVENSTR.) (5334.13)

Spätklassizistische Villa, Giebelrisalit, Altan, Kariatyden- bzw. Hermenpilaster. Bauliche Gesamtanlage mit Garten.

Änderung nach QGIS, 10.11.14, Schäfer

FELIX-RÜTTEN-STR. ~~12~~ ¹² ~~13~~ *di 20.10.04*

Jugendstilvilla. Dreigeschossiger Putzbau mit quergestelltem Giebel und Sandsteinerker, um 1910. Bauliche Gesamtanlage mit Gartenzaun.

Änderung nach PGIS, 10.11.14, Schäfer

E. HARDTSTR. ^{Dalmenweg} / HOCHSTR. (5337.27)

Neugotische MARIA-HILF-KAPELLE. Saalbau mit Strebepfeilern und Fialen, um 1880/90.

HARDTSTR. 3 (5337.26)

Dreigeschossiger Putzbau, bezeichnet 1906, schwach vortretender Mittelrisalit. Segmentbogengiebel, Erker, Balkone, Loggien. Lisenen, Mansardwalmdach.

Ecke HAUPTSTR./JESUITENSTR. (5335.20)

Neugotische WEGEKAPELLE, 1903 nach Plänen von Menken errichtet, darin steinerne KREUZIGUNGS-GRUPPE, bezeichnet 1536.

HAUPTSTR. 58 (5335.24-28)

BAHNHOF. Zweiteilige Anlage, der ältere Teil 1878-81 nach Plänen von Josph Seché, Köln errichtet. Bruchsteinbau mit Mittelrisalit, überstehendem Dach, Formen der deutschen Neurenaissance, typischer Vertreter der Ahrtalbahn; Anbau der 20er Jahre; seitlich das STELLWÄRTER HAUS (25), daneben Fachwerk-VERLADEHALLE (27); vor dem Bahnhof. PAVILLON, 50er Jahre (26). Bauliche Gesamtanlage mit Gleisanlage, Bahnhofsvorplatz und seitlicher Parkanlage.

* HAUPTSTR. 61 (5335.23)

Dreigeschossiger Putzbau mit Giebelrisalit mit Backstein, um 1900.

HAUPTSTR. 80/Ecke BERGSTR. (5335.22)

Neugotischer Tuffquaderbau mit Eckturm und Giebelrisalit, bezeichnet 1895.

?V HAUPTSTR. 92 (5336.18)

POST. Tuffquaderbau mit Giebelrisalit, neubarockes Portal, um 1900/10.

HAUPTSTR. 94 (5335.17)

3 ½ geschossiger Putzbau mit Eckrisalit, Jugendstilformen, um 1900, EG verändert.

HAUPTSTR. 120 (5336.4)

Dreigeschossiger Putzbau mit Balkon, Zwerchgiebel, um 1900.

** HAUPTSTR. 128 (5336.5)

Putzbau im EG mit Backstein, Fachwerkdrempel und Giebel, um 1900.

** HAUPTSTR. ^{123, 123A, 125 + 127} ~~129~~ (5336.6-8, 12)

Änderung nach PGIS, 10.11.14, Schäfer

Denkmalliste

Landesamt für Denkmalpflege
Rheinland - Pfalz
Schillerstr. 44
55116 Mainz

Bearbeiter: [REDACTED]

Kreis	Ahrweiler
Verbandsgemeinde	
Stadt	Bad Neuenahr - Ahrweiler
Stadtteil	Bad Neuenahr
Objekt	Bahnhof
Anschrift / Lage	Hauptstraße 58
Datum	10.11.1999
Negativ-Nr.	5336.24, 25, 28A





lliste

Landesamt für Denkmalpflege
Rheinland - Pfalz
Schillerstr. 44
55116 Mainz

ald

	Ahrweiler
ide	
	Bad Neuenahr - Ahrweiler
	Bad Neuenahr
	Bahnhof, Verladehalle
	Hauptstraße 58
	10.11.1999
	5336.27A

